

Sehnen von der rechten Hand ab / als vil vonnöhten / aufgezo-  
gen ist / in seiner rechten Hand gegen dem Drachen zu ( welche  
aussen her an Gestalt oder Grösse der andern gleichet / innen aber  
schmäler oder kleiner seyn muß ) haltet er die Sehnen / allwo zur  
Ablassung ein Trucker oder Schnapper / und auß des Truckers  
äusserstem Theil ein Kettelein oder Sail / welches durch den  
Boden über ein Rollen / die am Zwerch = Boden angemacht /  
gehet / und von darauß nach der Ketten des Coni, die an dem Alp-  
ffel angemacht hanget. Wann man nun den Bogen zuruck zie-  
het / oder in die Hand spannet / also / daß das Sail außgestreckt  
verbleibet / und der Alpffel auf dem Fuß = Gestell zuligen verur-  
sacht wird: Das Sail muß durch des Herculis Leib und Hand  
inntwendig gefuhret werden. Durch den Zwerch = Boden und  
obern Fuß = Gestells Boden / muß ein kleines Köhrlein gemacht  
werden / von der jenigen Art / die zu Thönen / oder einen Pfeiffer  
zugeben pflegen / und solches in dem Gebüsch verborgen / wo der  
Drach liget. Der obere Theil A. D. dieses Fuß = Gestell wird mit  
Wasser angefüllt / und die Gesträuß / oder Busch = Werck mit  
L. M. bezeichnet / der Bogen mit N. X. die Sehne mit O. P. die  
in die Hand gerichtet / oder gespannt ist / mit R. S. der Schnapper  
oder Loß = Trucker T. Y. das Sail V. Q. die Rolle Q. durch welche  
das Sail gehet / die Pfeiffende = Köhren Z. =. So nun jemand  
den Alpffel K. in die Höhe hebet / wird er zugleich den Conum H.  
in die Höhe heben / und das Sail Y. V. Q. anziehen / auch die  
Hand bewegen / daß sie den Pfeil loß schieße / und das Wasser /  
so in dem Orth A. D. ist / in den untern Theil oder Orth B. C. lauf-  
sendmachen / welcher Einfluß dann die Luft am selben Orth /  
durch die